

Der Produktion gefolgt



An den Kühlfahrzeugen überwacht Transco den Temperaturstatus, die Türöffnungen und den Streckenverlauf

Foto: Press'n Relations

Pharmalogistik Transco Berlin Brandenburg erweitert sein Portfolio um einige neue Relationen in West- und Südeuropa sowie die Türkei. Im Bereich der Betäubungsmittel- und Wirkstofftransporte verstärkt das Unternehmen seine Aktivitäten

Ergänzend zu seinen bereits etablierten Osteuroparouten bietet der Pharmalogistiker Transco Berlin Brandenburg jetzt verstärkt auch Transporte

nach West- und Südeuropa an – etwa Portugal, Spanien, Griechenland und in die Türkei. Zugleich intensiviert das Unternehmen seine Aktivitäten

im Segment pharmazeutische Wirkstoffe und Betäubungsmittel. Hintergrund der betrieblichen Veränderungen ist die Internationalisierung der Supply

Chains, auch bei der Herstellung von Pharmazeutika für den europäischen Markt. Immer öfter erfolgt diese in Einzelschritten an verschiedenen Standorten. Meist wird die Rohware dann in EU-Staaten mit niedrigen Lohnkosten verpackt.

Den Logistikrouten folgen

Mit seinen neuen Relationen wolle Transco dieser Entwicklung Rechnung tragen, erklärt Geschäftsführer Thomas Schleife: „Wir folgen den Pharmaherstellern entlang der sich verändernden logistischen Ketten. In Folge bedienen wir neben unseren etablierten Osteuroparouten nun auch verstärkt Relationen von und nach West- und Südeuropa. Hierbei profitieren unsere Kunden von der zentralen europäischen Hub-Funktion des Großraums Berlin. Wir haben hier eine sehr gute straßenseitige Anbindung und entsprechende Lagerkapazitäten“.

Ergänzend zu den neuen Relationen bietet der Logistikdienstleister zunehmend auch die Beförderung von pharmazeutischen Wirkstoffen sowie Be-

täubungsmitteln (BTM) an. „Hier geht es um den Transport meist kleiner Chargen mit extrem hohen Warenwerten in Verbindung mit besonderen Sicherheitsvorkehrungen“, so Schleife. „In diesem Segment zieht die Nachfrage nach entsprechenden Transporten deutlich an, sodass wir auch dieses Geschäftsfeld ausweiten.“ Zum Portfolio von Transco gehören temperaturgeführte Dienstleistungen für pharmazeutische Produkte. Der TÜV-Rheinland hat die Logistikprozesse auf ihre GDP-Konformität hin überprüft und zertifiziert. Durchgehendes Monitoring von Temperaturverlauf, Türstatus und Streckenverlauf sind bei Pharmatransporten selbstverständlich. Bei Bedarf bietet der Pharmalogistiker auch überwachte Sicherheitstransporte.

Transco Berlin Brandenburg organisiert seit über 20 Jahren Pharmatransporte und gilt als Experte für den zoll- und sicherheitstechnisch anspruchsvollen Osteuropaverkehr. Die Spedition aus Ludwigsfelde bedient neben Relationen wie Berlin-Moskau im Straßentransport nun zunehmend auch Relationen in West- und Südeuropa. Eine Besonderheit sind Transporte in die und aus der Schweiz in die EU, denn die Transco-Gruppe verfügt über eine eigene Zollge-

sellschaft, welche die komplexen Zollformalitäten ein- und ausgehend erledigt.

Mehr BTM-Transporte

Eine immer wichtigere Rolle spielen nach Erfahrung des Transco-Geschäftsführers Wirkstoff- und BTM-Transporte, weshalb diese Segmente im Portfolio sukzessive ausgeweitet werden. „Gerade BTM-Transporte unterliegen strengsten Sicherheitsvorkehrungen, inklusive dem Warehousing in speziellen BTM-Lagern mit Direktaufschaltung bei der Polizei sowie der Überwachung von Logistikprozessen durch die Behörden“, so Schleife. „In diesem Geschäftsfeld verfügen wir über die notwendige Erfahrung und Routine, um diese besonders sensiblen Transporte zu organisieren und ihre Durchführung professionell zu begleiten. Aber auch der Transport von Wirkstoffen gemäß der neuen Wirkstoff-GDP ist bei uns in guten Händen.“ Als bundesweit erster Pharmaspediteur erhielt die Transco Berlin Brandenburg GmbH das begehrte neue GDP-Zertifikat des TÜV Rheinland und hat im August 2015 das erste anspruchsvolle Re-Audit des Prüfinstituts erfolgreich bestanden.

Transport, 06.11.2015 (ha)